Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 19. Dezember 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 143

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 19.12.38. Wieder sehr kalt. 8.30 UhrWenzel und Hörl: Eisentüre für die Fenster am Balkon.

Studiosus *[Lat. „Student“]* Treppesch, aus der Schweiz zurück. Hat wenigstens sechzig Personen besucht. Die Bischöfe hohe Beamte. Sie sind bereit, einige von hier übergangsweise aufzunehmen. Für Vincenzkonferenz 200, Elisabethenkonferenz 150. <*Braig*> 100.

Dr. Steiner: überreicht das Büchlein von Ettal. Die Frau seines Mitarbeiters krank geworden. Sein Bruder in Südamerika. Hatte vor der Weihe kritisiert an den Seelsorgsmethoden, wolle nicht dahin und dorthin gehen. - Ich würde ihn nicht weihen. Darüber sehr betroffen.

Prälat Brem: 1) Der Wald bei Starnberg. 2) Verhältnis zu Grassl. Ob Veit, Forsthuber und Friedl ganz freigegeben werden könnten, um Grassl freie Sonntage zu schaffen - er will sich überlegen.

Dr. Scheller: Die Erlaubnis zur ärztlichen Praxis zurückzukehren eingeschränkt: „nicht Frauen behandeln“. Er will eine Interpretation.

15.15 Uhr mit Wagen in der Ausstellung des Kunstgewerbe vereins (<*Kardhammer*>, Kratzeisen, Aigner). Ankäufe Bilder.

Dr. Wolfrats - wird in Ferien gehen.

Narkiewicz: Von der Mutter zurück. Hat von den Fenstern in Polen gelesen. Großer Caritas ball in Berlin. Frau Wrangel sollte in ein Krankenhaus kommen.